

# Laubentobel (Aachen)

## Kategorie

Flurname (bewaldeter Tobelabschnitt).

## Bedeutung

«Tobel mit Laubbäumen».

## Bemerkungen

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1040.

Kartenausschnitte: 13\_Gärtli.

## Belege

1891: Laubentobel [bezogen auf einen Teil der Parzelle 416]  
Handänderungsprotokoll vom 03.12.1891.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Tobel mit Laubbäumen».

Der Flurname *Laubentobel* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Tobel und dem Bestimmungswort Lauben.

Flurnamen mit dem Element Tobel gehören in unserer Region zu den sehr häufigen Toponymen. Tobel, althochdeutsch *tobal*, mittelhochdeutsch *tobel* bedeutet «wildes, enges, unwegsames meist von einem Bach durchflossenes (bewaldetes) Tal mit steilen Hängen; Schlucht, tiefer Einschnitt, Rinne im Hang» (vergleiche zu «Tobel»: Arnet, 1990, S. 408; Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 604). In unserem Fall geht es um das bewaldete Tobel des *Schwärzibachs*.

Das Bestimmungswort Lauben geht wohl zurück auf das schweizerdeutsche Wort *loub*, *loup*, *laub* zu althochdeutsch *loub*, mittelhochdeutsch *loup* (= Blatt, Laub, Laubwerk), was auch semantisch gut passen würde. Die *laub*-Namen beziehen sich auf das Laub von Laubbäumen bzw. auf die Laubbäume selber in Abgrenzung zu den Nadelhölzern. Laub wurde als Füllstoff für Matratzen, Streue für das Vieh und teils auch als Viehfutter verwendet. (Thurgauer Namenbuch Online, [www.ortsnamen.ch](http://www.ortsnamen.ch), «Laubenäcker»)